

## Semesteraufenthalt Wintersemester 2023/24 in Zaragoza

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts:**

Motivation: Meine Motivation für meinen Auslandsaufenthalt bestand ganz einfach darin, dass ich Spanisch lernen wollte. Und wie lernt man eine Sprache besser und schneller als für ein paar Monate ins Land zu fahren und sie dort zu hören und zu sprechen? Spanisch ist nicht nur eine in meinen Ohren schöne Sprache, sondern auch die am zweitweitesten verbreitete Muttersprache der Welt. Dementsprechend werden uns in unserem Arbeitsalltag mit Sicherheit Patienten begegnen, die Spanisch sprechen.

Notwendige Bewerbungsunterlagen: Eine Liste mit den erforderlichen Bewerbungsunterlagen findet ihr auf der Internetseite des ZIB Med. Für die Uni Zaragoza braucht ihr ein **B1-Sprachnachweis!**

Versicherungen und Impfungen: Ich musste keine Impfungen an der Uni in Zaragoza nachweisen. Welche Versicherungen ihr braucht, könnt ihr auch auf der Internetseite des ZIB Med finden. Ich habe meine über den Marbuger Bund abgeschlossen, was günstig und bequem ist.

### Nützliche Links und Ansprechpartner:

- **Elena Salas** (salasme@posta.unizar.es) war die Ansprechpartnerin für Erasmusstudent\*innen während meines Aufenthalts an der medizinischen Fakultät. Sie ist sehr hilfsbereit und hat mir alle Fragen schnell beantwortet. Auch wenn du schon vor deinem Aufenthalt Fragen hast, kannst du ihr eine Mail schreiben und schnell mit einer Antwort rechnen.
- Unter dem folgenden Link findest du alle **Fächer**, die an der medizinischen Fakultät angeboten werden (Inklusive Informationen zum Kursinhalt, in welchen Semester sie angeboten werden, Code und ECTS):  
[https://estudios.unizar.es/estudio/asignaturas?anyo\\_academico=2022&estudio\\_id=20220118&centro\\_id=104&plan\\_id\\_nk=304&sort=curso](https://estudios.unizar.es/estudio/asignaturas?anyo_academico=2022&estudio_id=20220118&centro_id=104&plan_id_nk=304&sort=curso)
- Unter dem folgenden Link findest du Informationen zu allen **Semestern**:  
<https://medicina.unizar.es/horarios-y-examenes>
- **ISA Zaragoza** ist eine Organisation, die Veranstaltungen, Ausflüge und Reisen für Erasmusstudierende plant. Ich habe über sie direkt in der ersten Woche Kontakte

geknüpft. Sie bieten zum Beispiel eine Campus-Führung, International Dinners, Tapas-Abende und jeden Mittwoch einen language exchange an. Du kannst dich in die Whatsapp-Gruppe einladen lassen und bekommst dann alle Infos zu anstehenden Events.

Website: <https://isazaragoza.es>

Instagram: <https://www.instagram.com/isazaragozainternational/>

- **Sprachkurs:** Du kannst über die Uni Zaragoza einen Sprachkurs belegen, der allerdings nicht kostenlos ist! Ich habe zwei Intensivkurse belegt und fand sie sehr gut: <https://cursosdeespanol.unizar.es/cursos-en-zaragoza/cursos-en-zaragoza>

Sprachliche Vorbereitung: Ich habe Sprachkurse an der Volkshochschule Köln gemacht, die ich gut fand. In den Semesterferien werden dort Intensivkurse angeboten (5 Tage/Woche für 4 Wochen) und während des Semesters Kurse, die einmal pro Woche stattfinden (damals online, was ich sehr praktisch fand).

### **Der Auslandsaufenthalt:**

Wohnungssuche und Unterkunftsmöglichkeiten: Die Wohnungssuche in Zaragoza ist sehr entspannt. Ich habe einen Monat vor meiner Ankunft ein Zimmer auf **Idealista** gefunden und direkt eine Zusage bekommen. Da ich zusammen mit einer Spanierin in ihrer eigenen Wohnung gelebt habe, kann ich zu den Erasmus-WGs nur sagen, was andere mit erzählt haben. Auch diese werden auf Idealista oder in **Facebook- und Whatsapp-Gruppen** angeboten. Man ist normalerweise mit dem Vermieter in Kontakt, der selbst nicht in der Wohnung lebt. Er vermietet jedes Zimmer einzeln und man weiß i.d.R. vorher nicht mit wem man zusammenwohnen wird. Wenn du dich nicht darauf verlassen willst, dass es die Wohnung auch sicher gibt und dir lieber vor Ort ein Bild machen möchtest, kannst du etwas früher anreisen, musst aber nicht zu viel Zeit einplanen. Ich habe Freunde, die zu Semesterbeginn ein paar Tage im Hostel gewohnt und dann schnell eine Wohnung gefunden haben. Die Mieten sind günstiger als in Köln. Im Schnitt zahlt man ca. 350 Euro pro Monat. Ich habe nah am Casco antiguo gewohnt, was ich sehr schön fand, weil der Ebro und viele Tapasbars direkt um die Ecke sind. Die meisten meiner Freunde haben allerdings in der Nähe der Uni gelebt. Wäre ich noch einmal auf Wohnungssuche würde ich im Viertel La Magdalena suchen.

Lebenshaltungskosten: Auch in Spanien steigen die Preise im Moment. Lebensmittel im Supermarkt haben vergleichbar viel wie in Deutschland gekostet. Trotzdem ist das Leben in Zaragoza etwas günstiger, da man weniger Miete zahlt als in Köln (ca. 300-350 Euro pro Monat). Tinto de verano, Bier und Café sind auch viel günstiger ;).

Öffentliche Verkehrsmittel: Busse und Straßenbahn fahren sehr zuverlässig und häufig durch die ganze Stadt. Mit der **Tarjeta Bus** (elektronische Karte), die ihr in einigen Tabaco-Shops kaufen könnt, ist das Bahn- und Busfahren in Zaragoza günstiger, als wenn ihr Einzeltickets kauft. Viele Student\*innen kaufen sich für ihr Erasmussemester ein gebrauchtes Fahrrad (über **Wallapop** – ähnlich wie Ebay Kleinanzeigen). Ich habe mir eine **Bizi Zaragoza-Karte** besorgt (30 Euro pro Jahr), mit der man 30 Minuten kostenlos fahren kann. Viel länger fährt man in Zaragoza in der Regel auch nicht, also reicht die Zeit aus. Wenn nicht: Fahrrad an einer Station abstellen, 10 Minuten warten, neues Fahrrad ausleihen.

Belegte Veranstaltungen und/oder Praktika im Klinikalltag: Ich habe in Spanien meine Psychiatrieprüfung und vier Praktika (Chirurgie, Gynäkologie, Pädiatrie und Augenheilkunde) gemacht. Wenn ich ein weiteres Semester hier wäre, würde ich mehr Praktika belegen (**Practicas tuteladas**), da ich dort mein Spanisch am schnellsten verbessert habe. Die Ärzt\*innen sind alle nett, meistens duzt man sich und die Atmosphäre ist sehr entspannt. Man kann nicht ganz so viel machen wie in Deutschland, aber ab und zu konnte ich trotzdem untersuchen und zwei Mal im OP assistieren. Psychiatrie ist arbeitsaufwendiger als in Köln, aber dafür lernt man auch viel mehr. Neben den Vorlesungen gibt es jede Woche einen Caso clinico, der zu Hause vorbereitet, dann in der Uni in Kleingruppen und hinterher im Hörsaal mit allen gemeinsam besprochen wird. Wer dort richtig mitarbeitet, hat weder zu viel zu tun, noch wird er Probleme in der Klausur haben. Außerdem muss man für den Kurs zwei Wochen Praktika machen und am Ende eine Abschlussarbeit schreiben. Ricardo, unser Professor, hat sich sehr viel Mühe mit den Erasmusstudierenden gegeben und uns auch während des Praktikums gut betreut. Allerdings ist er etwas chaotisch (besonders in Moodle) und ich habe erst zum Ende verstanden, wie ich mich am besten auf die Klausur vorbereite. Diese besteht aus 10 Preguntas cortas, 2 Preguntas largas und einem Caso clinico, zu dem weitere 2 Fragen beantwortet werden sollen (Freitextaufgaben, kein Multiple Choice!). Die Antworten können aber auch auf Englisch gegeben werden. Zu den Vorlesungen bin ich irgendwann nicht mehr gegangen, da ich es chaotisch fand und Ricardo nicht verstanden habe. Also habe ich mich an die Casos clinicos gehalten, das Manual CTO Medicina (Psiquiatria)

gelesen und die Altklausuren mit einer Freundin besprochen. Die Preguntas cortas und largas der Klausur wiederholen sich teilweise, also lohnt sich das. Für andere Fächer gibt es häufig Zusammenfassungen, mit denen sich die Student\*innen vorbereiten. Die medizinische Fakultät hat eine **Bibliothek**, aber lieber habe ich in der großen Bib gelernt (Maria Moliner).

Unterschiede zum deutschen Studiensystem: Da ich nur Psychiatrie belegt habe, kann ich nicht sagen, ob es in jedem Fach mit demselben Arbeitsaufwand abläuft. Ich habe aber das Gefühl, dass es an der UniZar in jedem Fach etwas mehr zu tun gibt als bei uns, die Student\*innen deshalb aber auch etwas besser vorbereitet sind. Mir haben die Casos clinicos sehr viel gebracht und ich würde empfehlen da teilzunehmen, wenn sie angeboten werden! Während der Praktika im Krankenhaus wird man nicht immer mit eingebunden, aber mir wurde immer alles erklärt, manchmal direkt und manchmal auf Nachfrage. Viele ältere Menschen in Zaragoza, auch Ärzte, sprechen kein oder nur schlechtes Englisch, weshalb man wenig in Verlegenheit gerät auf Englisch zurückzufallen, wenn einem ein spanisches Wort nicht einfällt. Das hat mir sehr geholfen mein Spanisch zu verbessern! Von anderen Unterschieden, beispielsweise im OP, könnt ihr euch euer eigenes Bild machen ;)

Land, Leute und Freizeitaktivitäten: Es gibt ein großes **Sportangebot an der Uni Zaragoza**. Ich wollte allerdings auch außerhalb der Uni Leute kennenlernen und habe mich für einen Tanzkurs in einer Tanzschule (La Tribu) angemeldet. Viele Tanzschulen bieten außerdem sowohl unter der Woche als auch am Wochenende Tanzpartys an. Außerdem hat die Uni einen großen inklusiven Chor (**Coro Cantatutti**), in dem ich mitgesungen habe. Er trifft sich zwei Mal pro Woche und ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet (Proben in unterschiedlichen Räumen). Wie es sich für Spanien gehört, findet auch in Zaragoza das Leben auf der Straße statt (Außer zwischen 2 und 4...Siesta) und am liebsten habe ich mich abends mit meinen Freunden im **Tubo** (Gegend in der Altstadt mit vielen Tapasbars) und in Bars in Unigegend getroffen. Andere Städte (Madrid, Barcelona, Sevilla, Valencia, San Sebastian, Bilbao..) sind sehr gut mit dem Zug von Zaragoza aus zu erreichen (Wenn man „früh“ bucht, sind Tickets sogar sehr günstig). Und auch in die Pyrenäen kommt man gut (zum Beispiel nach Canfranc). Ich empfehle immer erst in der App **Trainline** nach Verbindungen zu suchen, Tickets aber direkt bei der Zuggesellschaft zu buchen, dann ist es etwas günstiger.

**Sonstiges:** Für die Zeit eines Semesters ist Zaragoza perfekt. Nicht zu groß, nicht zu klein. Man hat dort alles was man zum Leben braucht, wenig Tourismus, viel Möglichkeit zum Spanischsprechen, niedrige Mieten und auch im Winter findet das Leben auf den Straßen statt.